



Wolfgang Amadeus Mozart

zum 27. Januar 2018

Opern

in Partitur-Ausgaben bis 1820



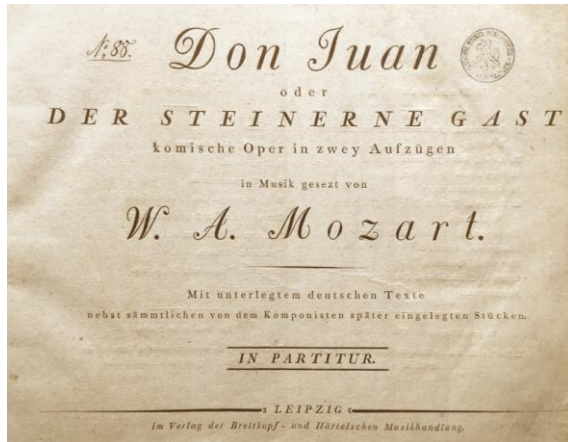
Wolfgang Amadeus Mozart

Opern in Partitur-Ausgaben



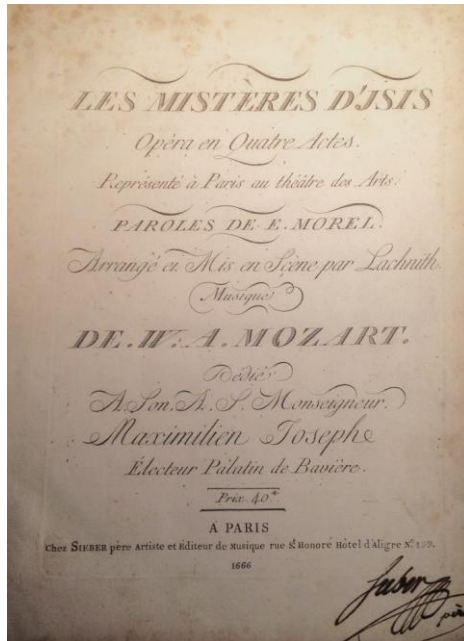
1 **1801** – [KV 527] *Il dissoluto punito, ossia Il Don Giovanni*. *Dramma giocoso in due atti*. In Partitura [zweiter Titel:] *Don Juan oder Der steinerne Gast*,[,] *komische Oper in zwey Aufzügen*. Mit unterlegtem deutschen Texte nebst sämmtlichen von dem Komponisten später eingelegten Stücken. Lpz., B&H [1801]. Qu-fol., 2 Bde., zus. 1 Bl., 590 S., Hln, Rotschnitt. – Nicht uniform gebunden. Gering bestoßen. Teils etwas knapp beschnitten. BV. a.A.

RISM M 4502; Haberkamp, S. 295ff.; Hirsch II, 645. – **Erstausgabe der Partitur**, in Typendruck. Erste erschienene Partitur einer Mozart-Oper überhaupt! Mit dem berühmten Titeloval (Kininger / Bolt), hier alt koloriert. Mit den separat notierten Posaunenstimmen im Anhang, noch ohne die gering später hinzugefügte Textbeilage.



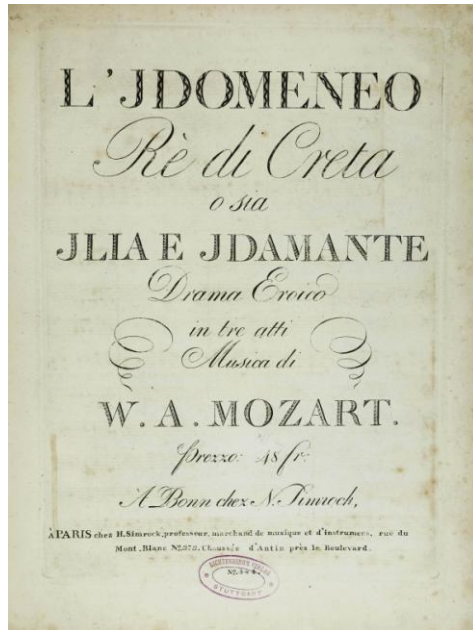
2 **1801** – [KV 527] Don Juan oder Der steinerne Gast[,] komische Oper in zwey Aufzügen. Mit unterlegtem deutschen Texte nebst sämtlichen von dem Komponisten später eingelegten Stücken. In Partitur. Lpz., B&H [1801]. Qu-fol., 2 Bde., zus 588 S., marm. Hldr. Jeder Band mit eigenem Titel, jedoch ohne den Vortitel mit der Vignette. – Gering bestoßen, leichte Alters- und Gebrauchspuren. Zahlr. aufführungspraktische Eintragungen. BV. a.A.

RISM M 4502; Haberkamp, S. 295ff.; Hirsch II, 645. – **Erstausgabe der Partitur**, in Typendruck. Noch ohne die Textbeilage und ohne den Anhang mit den Posaunenstimmen. – Die Partitur wurde offensichtlich das gesamte 19. Jahrhundert hindurch benutzt. Eine erste Schicht von aufführungspraktischen Eintragungen, meist in Blei, stammt aus dem frühen 19 Jh. Eine spätere Schicht von Eintragungen stammt von dem Neustrelitzer Hofkapellmeister **August Klughardt** (1847-1902). Die von ihm signierte Anmerkung: „Die in dieser Partitur vorgenommenen Änderungen von Noten, Vortragszeichen u. dergleichen sind auf Grund der von Julius Rietz nach dem Autograph neu herausgegebenen Don Juan-Partitur geschehen“ zeugt von seinem Bemühen um einen verlässlichen Notentext, einem „Urtext“. – Die Partitur gewinnt damit neben ihrer Bedeutung als Erstausgabe ihren Wert als ein eminentes Zeugnis von Aufführungspraxis und Rezeption von Mozarts Oper im 19. Jahrhundert.



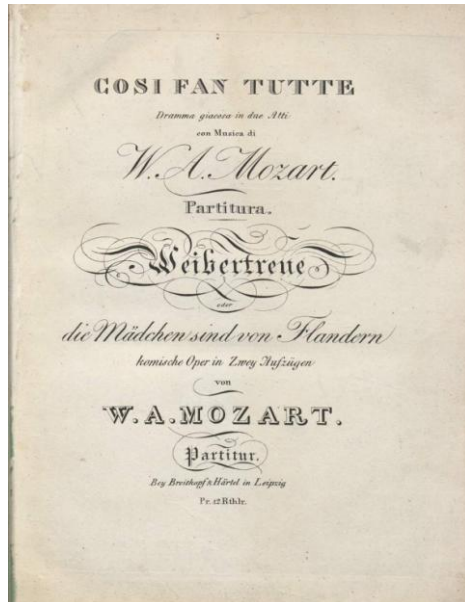
3 **1803** – [KV 620 u.a.] *Les Mystères d'Isis*. Opéra en Quatre Actes. Paroles de E. Morel. arrangé et Mis en Scène par Lachnith. Dédié A Son A. S. Monseigneur Maximilian Joseph Électeur Palatin de Bavière. Paris, Sieber (PN 1666) [1803]. Fol., 2 Bll., 365 S., Pbd. m. Goldprg., goldgepr. Rückenschild u. Supralibros, Dreikantgoldschnitt. Mit handschr. Signatur des Verlegers „Sieber père“. – Etwas bestoßen, Rücken leicht beschädigt. a.A.

RISM M[M] 4773; Haberkamp S. 378; Gribenski 43.A02. – **Erstausgabe** der Partitur der *Zauberflöte*, in der französischen Fassung als *Les mysteres d'Isis*. Die deutsche Partiturerstausgabe erschien erst 1814 bei Simrock (s.u. **1814**). – Selten, außerordentliches Zeugnis für die frühe Mozart-Rezeption in Frankreich.



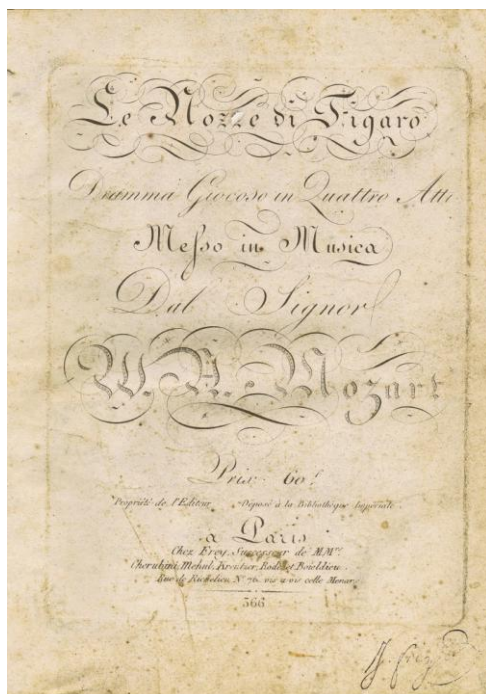
4 **1805** – [KV 366] Idomeneo, Rè di Creta o sia Ilia e Idamante. Drama Eroico in tre atti. Bonn / Paris, N. Simrock / H. Simrock [PN 444] (1805). Fol., 3 Bde., zus. 1 Bl., 365 S., jeder Bd. eigenem Titel. Hln. m. Goldprg. – Gering bestoßen, Ebd. teils leicht fleckig. Papierbed. teils gering gebräunt. Verlagskatalog beschnitten. BV. a.A.

RISM M 4187; Haberkamp 163f.; Kat. Hob. 11, Nr. 108; Hirsch II, 654. – **Erste Ausgabe**, erster Abzug der Orchesterpartitur. – Mit dem Verlagskatalog Simrocks zu Beginn des 2. Aktes. – Außerordentliches Zeugnis für die Mozart-Rezeption des frühen 19. Jahrhunderts. Der frühe Partiturdruk abseits des Zentrums Leipzig (mit Breitkopfs *Oeuvres Completttes*) ist wohl vermittelt durch die frühen französischen Ausgaben bei Sieber und Frey.



5 **1810** – [KV 588] Così fan tutte. Dramma giacosa in due Atti con Musica di W. A. Mozart. Partitura. Weibertreue, oder die Mädchen sind von Flandern[,] komische Oper in Zwey Aufzügen. Partitur. Lpz., B&H (PN 1363) [1810]. Fol., 1 S. lith. Titel, VIII S. Libretto, SS. 3-269, (späterer) marm. Hln. – Bestoßen, Gebrauchsexemplar, ehem. Bibl.-Ex. Teils stärker beschnitten (Verlust der Paginierung, Notentext nicht betroffen), papierbedingt teils leicht fleckig. a.A.

Seltene **erste Ausgabe der Partitur**. – RISM M 4693; Haberkamp, S. 334. – Mit dem nach dem Titel eingebundenen dreispaltig gedruckten Libretto in italienisch und deutsch.



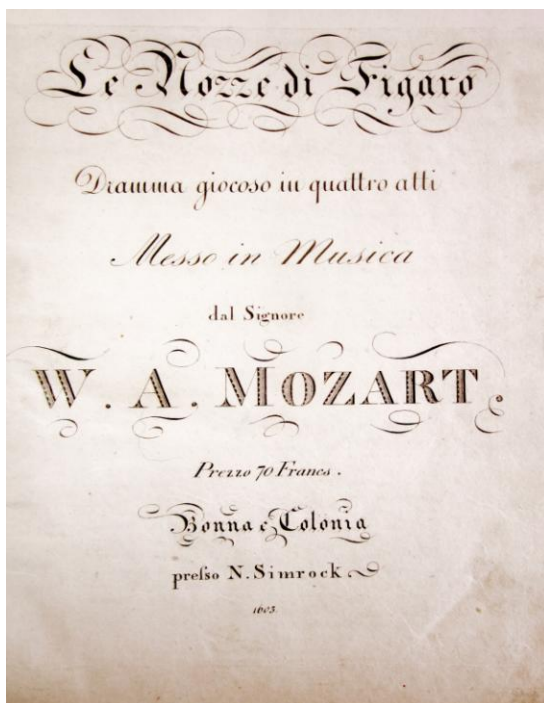
6 1811 – [KV 492] Le Nozze di Figaro. Dramma Giocoso in Quattro Atti. Paris, Frey (VN 366 / PN 566.1-4) [1811]. Fol., 4 Teile in 1, 2 Bll., 129; 186; 186; 127 S., Hpgt. d. Zt. m. Rü.-Goldprg. – Etwas bestoßen, leichte Gebrauchspuren. Papierbedingt gebräunt. a.A.

Sehr seltene erste Ausgabe der Partitur, zweiter Abzug. Die deutsche Partitur-Erstaussgabe erschien erst einige Jahre später bei Simrock (s.u. 1819). – Jeder Teil mit handschr. Signatur Freys auf der ersten Seite. Stechervermerk in Bd. 3, S. 116 „Gvé. par Dessaux“. – RISM M 4339; Haberkamp, S. 261; Gribensky 41.A01.



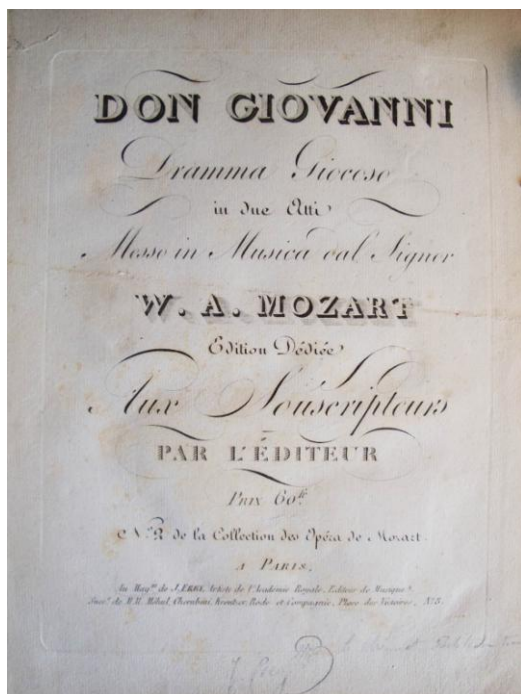
7 **1814** – [KV 620] Il Flauto Magico. Dramma per musica dal Signor W. A. Mozart. Die Zauberflöte. Grosse Oper in zwey Ackten. Bonn, N. Simrock (PN 1092) [1814]. Fol., 1 Bl., 363 S., späterer Ln. m. goldgepr. Rü.-Schild. – Etwas bestoßen, papierbedingt leicht fleckig. Händlerstempel (Cocks & Co.) auf Titel. BV. a.A.

RISM M 4772; Haberkamp, S. 378. – **Erste Ausgabe der originalen Partitur**, vorangegangen war eine französische Pasticcio-Ausgabe (s.o. **1803**). Der Verfasser des beigelegten italienischen Textes ist nicht bekannt.



8 **1819** – [KV 492] *Le Nozze di Figaro*. *Dramma giocoso* in quattro atti. *Messo in Musica* dal Signore W. A. Mozart. Bonn / Köln, Simrock (PN 1603) [1819]. Fol., 288 S., späterer Ln.-Bd. m. goldgepr. Rü.-Schild. – Etwas bestoßen, einige Bll. mit kl. Fehlstellen (ohne Textverlust). Titel alt hinterlegt. a.A.

Erste deutsche Ausgabe der Partitur. Vorangegangen war eine französische Ausgabe (s.o. **1811**). – RISM M 4342; Haberkamp, S. 261.



9 **1820** – [KV 527] Don Giovanni. *Dramma Giocoso* in due Atti. Messo in Musica dal Signor W. A. Mozart. Edition Dédicée aux Souscripteurs par l'Éditeur. No. 2 de la Collection des Opéra de Mozart. Paris, J. Frey (o.Pl.Nr.) [1820] / 1820. 2 Bde., fol., zus. 1 Bl., 565 gest. S., zeitgggenöss. Hldr. – Gering bestoßen, papierbed. ganz wenig fleckig. a.A.

RISM M 4531 [MM 4503a]; Gribenski 49.12. – Zweite Ausgabe der Partitur, zugleich **französische Erstausgabe**. Text italienisch und französisch. – Bd. 2 mit abweichendem Titel, datiert „1820“, ohne Angabe der Subskription und der Zählung der *Collection*.

ANHANG I

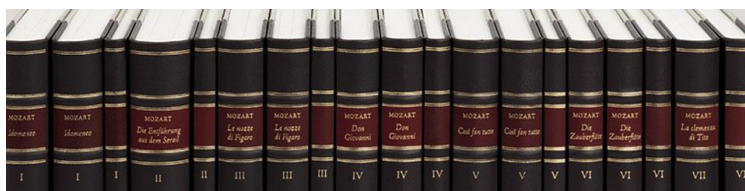


10 **1850** – [KV 566] Händel – Dehn, Siegfried W.: [Copie] von Mozarts Originalhandschrift der von ihm instrumentierten Serenade Acis und Galathea von Händel. Bln. [um 1850]. Qu-fol., 248 S., zeitgen. Hln. m. hs. Titelschild. – Etwas bestoßen. Titel und vord. Vorsatz mit Eintragungen. a.A.

Interessante Abschrift der damals im Besitz der kgl. Musikbibliothek zu Berlin befindlichen Originalpartitur, mit aller Wahrscheinlichkeit **von der Hand S. W. Dehns**. Dem Original entsprechend sind die Grundschrift der Händelschen Vorlage und Mozarts Instrumentation in zwei Farben dargestellt. Mit weiteren Zusätzen und Eintragungen in Blei von anderer Hand. – Auf dem Titel Bemerkung des Vorbesitzers zur Provenienz: „Vorliegende Copi [!] Dehns kam später in Besitz der Musikaliensammlung [?] von Schlesinger 1929 angekauft mit anderen Beständen von Antiquar Wilh Höck nach Zwickau von diesem Mai 1929 durch Kauf an mich. WB.“

ANHANG II

Faksimiles



11 [Faksimile] – Die sieben großen Opern im Faksimile: Idomeneo, Die Entführung aus dem Serail, Le nozze di Figaro, Don Giovanni, Così fan tutte, Die Zauberflöte, La clemenza di Tito. Los Altos, Packard Humanities Institute 2006-09. Zus. 19 Bde., Hldr. m. Goldprg. – Nahezu neuwertig. a.A.

Mozarts Operas in Facsimile 1-7. – Komplette Folge der hervorragenden Faksimiles. – Durch glückliche Umstände sind die Partituren der „sieben großen Opern“ Mozarts fast vollständig in der Handschrift des Komponisten erhalten. Die zum Teil aktweise in verschiedenen Bibliotheken verwahrten Autographe sind hier zu ersten Mal im Gesamt als Faksimile zugänglich gemacht. Digitalisierung, Druck und Ausstattung der Bände erfolgten auf höchstem technischen und qualitativen Niveau. Alle sieben Opern erscheinen mit jeweils einem oder zwei Faksimilebänden sowie einem Textband, der literatur- und geistesgeschichtlichen Essays sowie eine musikwissenschaftliche Einführung enthält.